

Beschlossene Sache

Weitere Hilfe für die Schule im gambischen N'dofan

05.05.2010
■ **Blankenfelde (WS).** Was in der Jahreshauptversammlung des Vereins GBG e.V. so alles zu beraten und beschließen war, hatten die meisten Mitglieder durch Veröffentlichungen - auch auf der Homepage des Vereins - schon vorher erfahren.

Zur wichtigsten Beratung des Jahres, auch diesmal am letzten April-Sonnabend in der Blankenfelder Gaststätte „Zur Eiche“, konnten besonders der neue Vorsitzende des Vereins Malaria- und Schülerhilfe Gambia e.V., Mario Rathmann, und sein Stellvertreter Jochen Ulbricht begrüßt werden.

Nun ein kurzer Blick in den Bericht des Vorstandes - Ergebnisse im 4. Jahr des Vereins:

Die Mitgliederzahl ist auf 82 gestiegen. Es werden 65 Patenkinder betreut, davon 45 in N'dofan. Betreut im vergangenen Jahr heißt: Schulgeld auszahlen und als Familienhilfe einen Sack Reis und ein Paket übergeben.

Geldspenden und Sammelaktionen schufen die Grundlage. Mehr als jederdritte Euro für die Aktion „100 Säcke Reis gegen den Hunger“ kamen aus Oranienburg. Marianne Achterberg und Dr. Rolf Uhlmann waren die Spitzenreiter beim Spendenaufkommen.

In Königs Wusterhausen half die Arztpraxis Ute Kallien,

des Vereins, unterstützt von vielen Mitgliedern, in den vergangenen Jahren vielfältige Aktivitäten entwickelt - Ausstellungen, Teilnahme an Volksfesten, Gewinnung von neuen Sponsoren, um Spenden für die Ziele des Vereins zu Sammeln. Nun ist der Verein in der Lage, die ersten praktischen Schritte zu gehen. Das nächste Team des Vereins, das Ende Oktober 2010 nach Gambia fliegt, wird den aktuellen Zustand erfassen und mit ersten Hilfsmaßnahmen beginnen. Von vielen Schulstühlen, Tischen und Tafeln, die bald die Reise ins gambianische N'dofan antreten werden, berichtete Wolfgang Boneß, verantwortlich im Vorstand für die Schülerpatenschaften. Die Mitgliederversammlung beschloss die Bereitstellung der Vereinsrücklage für die Unterstützung der Instandhaltung und Renovierung der Schule in N'dofan, auch eine mögliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die dort tätigen Mediziner.

Wichtig war auch, dass die erreichten Leistungen gesichert werden, auch 2010 soll jedes Patenkind Schulgeld, Reis und ein Paket bekom-

men. Besondere Initiativen sind für die Sicherung der weiteren Schulbildung des blinden Mädchens Fatou in N'dofan nötig. Hier reicht eine normale Patenschaft nicht aus. Weiterführende Vorhaben stehen auch im Mittelpunkt eines mehrmonatigen Aufent-

men. Besondere Initiativen sind für die Sicherung der weiteren Schulbildung des blinden Mädchens Fatou in N'dofan nötig. Hier reicht eine normale Patenschaft nicht aus.

Weiterführende Vorhaben stehen auch im Mittelpunkt eines mehrmonatigen Aufent-



Der Zustand der Klassenräume ist katastrophal.

Unterstützung der Instandhaltung und Renovierung der Schule in N'dofan, auch eine mögliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die dort tätigen Mediziner.

Wichtig war auch, dass die erreichten Leistungen gesichert werden, auch 2010 soll jedes Patenkind Schulgeld, Reis und ein Paket bekom-

men. Besondere Initiativen sind für die Sicherung der weiteren Schulbildung des blinden Mädchens Fatou in N'dofan nötig. Hier reicht eine normale Patenschaft nicht aus. Weiterführende Vorhaben stehen auch im Mittelpunkt eines mehrmonatigen Aufent-

men. Besondere Initiativen sind für die Sicherung der weiteren Schulbildung des blinden Mädchens Fatou in N'dofan nötig. Hier reicht eine normale Patenschaft nicht aus. Weiterführende Vorhaben stehen auch im Mittelpunkt eines mehrmonatigen Aufent-

men. Besondere Initiativen sind für die Sicherung der weiteren Schulbildung des blinden Mädchens Fatou in N'dofan nötig. Hier reicht eine normale Patenschaft nicht aus. Weiterführende Vorhaben stehen auch im Mittelpunkt eines mehrmonatigen Aufent-